

Herrn Oberbürgermeister  
 Dr. Frank Mentrup  
 76124 Karlsruhe



25.01.2015

**DOPPELHAUSHALT**

**2015/2016**

Antrag zum Thema

**Betriebswirtschaftliches Konzept des Badischen Staatstheaters zur spürbaren mittelfristigen Verminderung des Zuschusszuwachses**

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶ 161/167/168	▶ 4100				
Ergebnishaushalt: Produktbereich   Produktgruppe   Schlüsselposition					
▶ 2610-410					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2015	2016	2017	2018	2019
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input checked="" type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

**Betriebswirtschaftliches** Konzept des Badischen Staatstheaters zur spürbaren mittelfristigen Verminderung des Zuschusszuwachses

## ► Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger



## ► Sachverhalt | Begründung

Das Badische Staatstheater leistet eine hervorragende künstlerische Arbeit. Zunehmend erreicht das Theater neue Zuschauer-Zielgruppen. Betriebswirtschaftlich allerdings ist das Haus ungenügend aufgestellt. So steigt der Zuschuss der Stadt in den Haushaltsjahren 2015 und 2016 um rund 4 % pro Jahr, in absoluten Zahlen um fast 2 Mio. Euro gegenüber den Planzahlen 2014. In den Vorjahren war die Steigerung in ähnlicher Größenordnung.

Seit einigen Monaten hat das Theater eine Controlling-Stelle besetzt. Zudem wird das Theater in einen Eigenbetrieb des Landes umgewandelt. Es besteht jetzt die Chance, ein betriebswirtschaftliches Konzept zu entwickeln, um einen Kulturinfarkt bzw. um massive Eingriffe der finanziellen Träger Land und Stadt in schwieriger werdenden Haushaltsjahren zu verhindern.

Um das Ziel eines solchen betriebswirtschaftlichen Konzepts, nämlich die spürbare Verminderung des Zuschusszuwachses, zu erreichen, kann das Theater Mehreinnahmen (z.B. aus Ticketerlösen) und Kostensenkungen einsetzen. Um einen Anreiz zu schaffen, dass das Theater sich um andere Finanzquellen wie vor allem Sponsoring bemüht, sollten Stadt und Land zusichern, dass solche Mehreinnahmen nicht auf die Zuwendungen von Stadt und Land angerechnet werden, dem Theater also für künstlerische Zwecke verbleiben.

Nicht zuletzt sollen der Neu- bzw. Umbau und die Sanierung von Theater und Theatertechnik die Kosteneffizienz steigern: Investieren mit dem Ziel, mittel- bis langfristig Personal- und Sachmittel zu sparen.

Konkreter Antrag:

1. Die Stadt Karlsruhe nimmt Gespräche mit dem Land als Träger des Badischen Staatstheater auf, um ein vom Theater selbst, ggf. mit externer Hilfe, entwickeltes betriebswirtschaftliches Konzept zu erstellen. Ziele und Vorgaben des Konzepts sind

a) Verminderung des Zuschusszuwachses ab 2017 auf 2% pro Jahr.

b) Fortführung des Bemühens, neue Zuschauerschichten anzusprechen

c) Bericht über den Umsetzungsstand des Konzepts und die Finanzplanung in jeder Sitzung des Verwaltungsrates und einmal pro Jahr in der Strukturkommission der Stadt.

2. Die Stadt bringt bei der Auswahl des Architekten für Neubau und Sanierung die Parameter Funktionalität, Kosteneffizienz, Chance auf Senkung laufender Kosten als entscheidende Größen neben der Gestaltung ein (Forderung an die Jury). In den Phasen Ausführungsplanung und Bau achten die beteiligten Vertreter der Stadtverwaltung besonders auf die Einhaltung dieser Forderung.

---

Unterzeichnet von:

Lüppo Cramer